

Bologna-Prozess

Aktiv Werden nicht trotz sondern ***wegen Bachelor und Master!***

Der Fehlstart bei den neuen Bachelor und Masterstudiengängen beschäftigt auch den Coburger Convent und seine Bünde. Das Aufbegehren der Studentenschaft gegen überfrachtete Studiengänge, ein Übermaß an administrativer Steuerung, ständiger Prüfungsdruck und die Angst, die Bedingungen für den Masterstudiengang nicht zu erreichen, haben bei den Verantwortlichen in der Politik und an den Hochschulen erste Aufmerksamkeit und Reformbereitschaft hervorgerufen. Ob der notwendige politische Wille zu Veränderungen vorhanden ist, muss sich zeigen.

In unseren Bünden wird viel darüber nachgedacht, ob Leistungsdruck, verschärfte Studienbedingungen und mangelnde Freizeit Studenten davon abhalten, in unseren Bünden aktiv zu werden.

Wir halten dem unsere **Gemeinschaft**, unsere **Werte**, **Bildung** und das Erlernen praktischer **Fertigkeiten für den Umgang mit Menschen** im Beruf und Privatleben entgegen.

Das Bachelorstudium verlangt nach strengen Regeln den Erwerb von Schlüsselqualifikation (Softskills). Hierzu sind dann vor allem hochschuleigene Seminar zum Erwerb von Creditpoints zu belegen, unter anderem zu Themen wie Rhetorik, Kommunikation, Zeitmanagement. Der administrative Zwang erreicht zwar, dass mechanisch gewisse Fertigkeiten erlernt werden. Wenn die Creditpoints gutgeschrieben sind, geht es weiter mit dem Punkte sammeln.

Wer in einer Studentenverbindung aktiv ist, wird die Möglichkeit haben, diese Schlüsselqualifikationen täglich praktisch zu erproben. Er wird lernen zu gestalten, in unserem demokratischen Gefüge seine Meinung zu vertreten, sich fair durchzusetzen und Verantwortung zu tragen. So wird er seine Fähigkeiten und Stärken und damit sich selbst kennen lernen. Und er lernt, sich aus eigenem Antrieb zu entwickeln. Man kann diese Fähigkeiten Softskills nennen – und sie bürokratisch verordnen.

Wir nennen das **Persönlichkeitsbildung**.

Korporationen bieten dazu alle Voraussetzungen.

In einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die sich lebenslanger Freundschaft verschrieben hat, ist es möglich, der Anonymität des Hochschulbetriebs zu entkommen. Hier kann man den Leistungsdruck mit Freunden teilen, sich helfen lassen und helfen - in sicheres Netz, auf das man sich verlassen kann. Hier lernt man, dass Verantwortung und gemeinsames Gestalten Freude macht und dazu noch das Studium und das Leben bereichert.

Der Coburger Convent besitzt eine eigene Bildungseinrichtung – die CC-Akademie.

Hier werden Seminar und Bildungsveranstaltungen organisiert und angeboten, die unsern Mitgliedern und Gästen offen stehen.

- www.cc-akademie.de -

Seminare zu den oben genannten Themen wie Rhetorik, Zeitmanagement etc. stehen auch auf dem Programm der CC-Akademie. Für Teilnahme an diesen Seminare Creditpoints zu erhalten, scheidet vorerst an dem unglaublichen bürokratischen und finanziellen Aufwand für entsprechende Zertifizierungen. Der Verband wird aber die Entwicklung der „Reform“ des Bologna-Prozesses verfolgen müssen. Wenn die an jeder einzelnen Hochschule anders gestalteten Zwänge gelockert werden sollten, lohnt es sich, an diesem Thema weiter zu arbeiten.

Unser Anliegen muss es sein, die Qualität und damit die Attraktivität der CC-Akademie weiter zu steigern. Seminare für Berufseinsteiger, Seminare zu Benimm und gesellschaftlichen Umgang aber auch Veranstaltungen und Seminar zu philosophischen,

historischen, politischen und gesellschaftlichen Themen sollen unsern Anspruch auf Bildung unterstreichen.

Bildung bereichert die Persönlichkeit,
Bildung lohnt sich,
im Studium, im Beruf, aber auch im Privaten – in der Familie, bei der Erziehung der Kinder,
im persönlichen Umfeld, im Ehrenamt.

Wir alle werden die anstehende Entwicklung des Bologna-Prozesses weiter beobachten müssen.

Ziel des CC muss es sein, im hochschulpolitischen Raum präsent zu sein und uns als aktiver und lebendiger Bestandteil des Hochschullebens zu präsentieren.

Die Bünde des Coburger Convent werden den stressgeplagten Studenten weiter offensiv **ihre** Perspektive der Lebensführung und des „Studentseins“ anbieten.

Dr. Heinz Weiß
Landsmannschaft Borussia i. CC Stuttgart